Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

er nachstet vnder seinem gluͤb
das er verhaussen hat, darub
so er darueber pit, so tuet er
willichleich wider sein gluͤb,
vnd darumb so sundt er toͤd
leich Gleich also auch der der
da hat verhaussen ewige keusch
wie wol er nicht magͤ das er
leich weich von der haussfrawn
vodern, so mag er doch zimleich
der haussfrawn gehorsam sein,
so sy es von im vodert als sanct
Thomas spricht si vodere mit
worten oder mit zaichen vnd
sind die frawe schanig ist, vnd
der man verstet ir maynung
vnd willen, mit werw das ist,
so sol er ir gehorsam sein zu
dem gleichen werich, vnd das
selb magͤ er tun an sunͤd vnd
pesunderleich, so er furcht daz
die frawe wurd villeicht ainer
andern man suechen, das selb
maint sand Thomam Bonauen
tura Scotus vnd die andern
lerer in dem vierden puͤch sman
dystinction xxxvij. vnd als ich
gesprochen han, von dem man
der do ewige chewschaft ver
haussen hat, vnd darnach hey
rat vnd nimbt ein kanweib,
gleich also verstets auch von
ainer frawen, die da ewige
chewsch verhaussen hat, vnd
darnach heyrat vnd nimpt
ainen man, auch schult ir mit
en das mit dem daugen sechsin
pot das da spricht, du solt nicht
vnchewschen sind verpoten
all puelerey, vnd huerterey vo
den geschriben ist Deuteronomij
xxij capito vnd all vnchewsch
wider die natur von dem ge
schriben stet levitici xviij capito
vnd ist auch mit dem pot ver
poten alle verlassing vnd v
schuttung menschleichs sames,
wie es vmer geschiecht aus
genomen in der chanschafft,
vnd ist auch mit dem pot ver
poten, der fraw als vil vnd er
vnchewsch prinnt, Die dinng
sind also gesagt von den aussi
werichen, mit den man tuet
oder sundt wider das daij pot
Aber von der vnnern begird
vnd von dem willen solcichs
zu tun, ob es halt nymer mit
dem werich geschiecht, vnd
auch von den aussern werichn,
mit den die menschen geubt
vnd gezogen werden zu sol
chen vnchewschen werichen,
hab ich muet hernach das m
dem newnten pot zesagen Nu
pit wir got das er vns vleich